

Certified Industrial Engineer



Aufgabe von Industrial Engineers ist es, ausgehend vom Produktdesign leistungsfähige und robuste Produktionsprozesse zu entwickeln und laufend zu optimieren. Als zentrales Bindeglied zwischen Fachabteilungen wie Vertrieb, Produktentwicklung, Beschaffung, Logistik, Produktion und Qualitätsmanagement tragen sie wesentlich dazu bei, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen abzusichern. Es handelt sich um eine Schlüsselfunktion in jedem Industriebetrieb, unabhängig von

Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart.

Ziele

Sie kennen Ihre Rolle als Industrial Engineer im Angebotsprozess, im Produkt- und Prozessentwicklungsprozess sowie bei der Optimierung der laufenden Produktion. Sie kennen wichtige dabei zur Anwendung kommende Vorgehensweisen und Methoden sowie deren Zusammenspiel. Sie sind in der Lage, einen wesentlichen Beitrag zur effizienten und effektiven Gestaltung Ihrer Produktionsprozesse zu leisten.

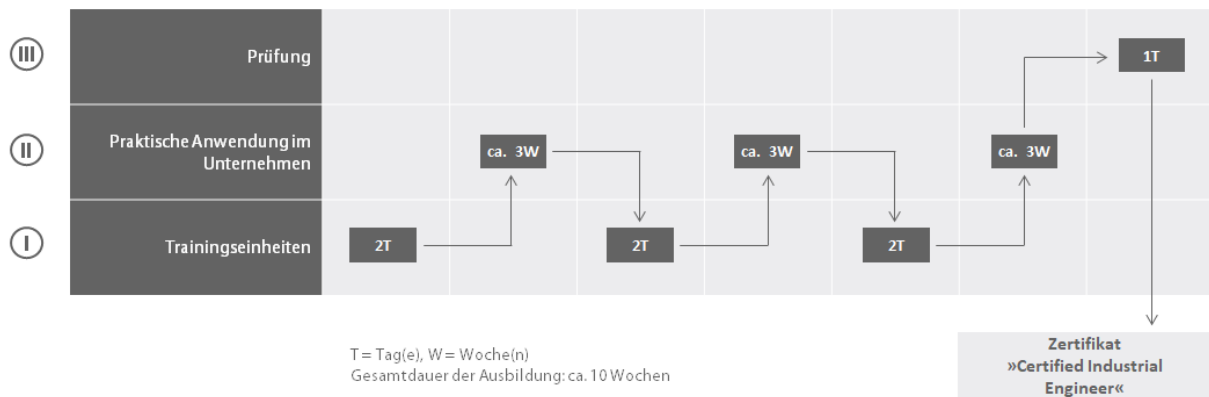
Inhalte

- Die Rolle des Industrial Engineers – wichtige Aufgaben sowie Koordinations- und Schnittstellenfunktionen
 - im Angebotsprozess, wie z. B. Machbarkeitsprüfungen, Produktionskonzepte, Herstellkostenkalkulationen
 - bei der Produkt- und Prozessentwicklung, wie z. B. Prozessablaufplanung, Logistikplanung, Layoutplanung, Arbeitsplatzgestaltung, Risikoanalysen, Leistungstests, Hochlaufmanagement
 - bei der Beschaffung und Abnahme von Maschinen und Anlagen, wie z. B. Lastenhefterstellung, Planung der Abnahme
 - bei der Optimierung der laufenden Produktion, wie z. B. Umsetzung von Designänderungen, Automatisierungen, Digitalisierungen, Neu-/Ersatz-/Erweiterungsinvestitionen
- Lean-Methoden zur Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen, wie z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Zeitwirtschaftliche Methoden, Standardisierte Arbeit, TWI – Training Within Industry, Wertstromanalyse und -optimierung (z. B. Austaktung der Prozesse, Produktionsnivellierung)
- Qualitätstechnische Methoden zur Sicherstellung robuster und fähiger Produktionsprozesse, wie z. B. Design for Manufacturing and Assembly, Poka Yoke, Design- und Prozess-FMEA, Maschinen- und Prozessfähigkeit, Prüfplanung, MSA – MessSystemAnalyse, Versuchsplanung

mit LERNSPIELEN

Das Lehrgangskonzept im Überblick

Das Qualifizierungsprogramm besteht aus einer sorgfältig aufeinander abgestimmten, zielgerichteten Kombination von Trainingseinheiten, praktischer Anwendung im Unternehmen, Präsentation und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen sowie einer Prüfung. Inhalte und Ablauf der Qualifizierung sind über ein von der Universität für Weiterbildung Krems geprüftes und freigegebenes Zertifizierungsprogramm geregelt. Bei positivem Ablegen der Prüfung erhalten Sie das Zertifikat »Certified Industrial Engineer«.



I Trainingseinheiten

In den Trainingseinheiten werden die theoretischen Grundlagen, Vorgehensweisen und Methoden praxisnah vermittelt und die Anwendung wird geübt.

II Praktische Anwendung im Unternehmen

Abgestimmt auf die Trainingseinheiten wenden Sie ausgewählte Vorgehensweisen und Methoden in Ihrem Unternehmen an, sammeln praktische Erfahrungen und realisieren konkrete Verbesserungen. Die im Rahmen der Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden in den folgenden Trainingseinheiten und im Rahmen des Prüfungstages präsentiert, diskutiert und reflektiert. Dabei haben Sie die Gelegenheit, innerhalb kurzer Zeit viel an Wissen zu sammeln, weil Sie auch von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren.

III Prüfung

Voraussetzungen für das Antreten zur Prüfung sind:

- Teilnahme an den Trainingseinheiten
- nachvollziehbar selbstständige Anwendung ausgewählter Methoden

Prüfungsvorbereitung (optional)

Sollten im Rahmen Ihrer Prüfungsvorbereitung Fragen zu einzelnen Lerninhalten auftreten, haben Sie die Möglichkeit, diese im Rahmen eines Webinars an Ihre Trainerin bzw. Ihren Trainer zu stellen. Sie können so gezielt Lerninhalte festigen. Durch die Antworten auf Fragen Ihrer Lehrgangskolleginnen und -kollegen werden Sie zusätzlich inspiriert und der Lernstoff wird vertieft.

Der Prüfungstag besteht aus einer Prüfung und einem moderierten Workshop. Die Prüfung besteht aus einem Test mit Fragen zu wichtigen Trainingsinhalten. Im Rahmen des Workshops wird der Lehrgang reflektiert und Maßnahmen zur nachhaltigen Absicherung der Lerninhalte werden vereinbart.

Bei positiv abgelegter Prüfung erhalten Sie das **Zertifikat »Certified Industrial Engineer«** (Zertifizierungspartner: Universität für Weiterbildung Krems), welches bestätigt, dass Sie die Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, die mit der Entwicklung und Optimierung von Produktionsprozessen befasst sind

Hinweis

Je nach Unternehmensgröße, Auftrags- und Fertigungsart empfehlen wir nachstehende Vertiefungstrainings:

- 5S – Arbeitsplatzorganisation in der Produktion
- FMEA – FehlerMöglichkeits- und -EinflussAnalyse
- Moderationstechnik
- MSA – MessSystemAnalyse
- Poka Yoke – fehlhandlungssichere Produkte und Prozesse
- Problemlösungsprozess nach 8D bzw. A3
- Produktionslogistik
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge
- Prozessfähigkeit und Statistische Prozessregelung (SPC)
- Standardisierte Arbeit und Mitarbeitereinschulung mit TWI
- Wertstromanalyse und -optimierung
- Wertstromorientierte Neu- und Umplanung von Fabriken
- Zeitwirtschaftliche Methoden

Änderungen vorbehalten.